

Nummer 11

Montag, 14. Januar 1918

142. Jahrgang

Darmstädter Zeitung



Die Darmstädter Zeitung erscheint täglich (außer Sonn- und Feiertagen) und kostet in Darmstadt vierteljährlich 1,50 M., außerhalb 2 M. 50 Pf.; mit Belegbogen 2 M. 50 Pf.; mit Belegbogen 3 M. 50 Pf.; ohne Belegbogen 2 M. 50 Pf. (zwei Exemplare für eine Person). Bei Abnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen sind nicht überkommene. — Druckerei: Carl für Druck und Buchdruck. Schriftleitung: Stützgenstraße 3, Geddeshof, Darmstadt, 2598

Anzeigenpreis: Der Raum der Gespaltenen Kleinanzeigen 20 Hgr. der Gespaltenen Kleinanzeigen 60 Hgr. für Anzeigen neuer Geschäfte 10 Hgr. für die Gespaltenen 35 Hgr. für die Gespaltenen Kleinanzeigen. Familienanzeigen ersten Preisermäßigung. Bei Kontour oder gerichtlicher Verbreitung fällt jede Ermäßigung weg. — Zeichnungsstelle (Annahme für Anzeigen): Rheinstraße 15, Geschäftsstunden 8-11 u. 2-5 Uhr. Fernnr. 20

Verlag: Großherzoglicher Staatsverlag

Verlagsschluss vormittags 11 Uhr. — Der Nachdruck und die Weiterverbreitung unserer Aufsätze und Eigenmeldungen sind nur mit deutlicher Quellenangabe **„Darmst. Ztg.“** gestattet!

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk

Sindenburg und Lubendorf in Berlin — Von den Kriegsschauplätzen — Unsere Unterseeboote an der Arbeit — Balfour über die Kriegsziele — Eine Rede Michons in der französischen Kammer — Kriegswirtschaft!

Die Friedensverhandlungen

23. Brest-Litowsk, 12. Jan. Im Sinne des in der gestrigen Plenarsitzung gefassten Beschlusses traten gestern nachmittag die Abordnungen der Delegationen der Deutschen, Österreich-Ungarns und Italiens in die Verhandlungen ein. Die Verhandlungen begannen mit einer Aussprache über die Verhandlungen der russischen Delegation am 27. Dez. 1917 vorgelegene Abstimmungen über die territorialen und politischen Forderungen der Russen. Die Verhandlungen begannen mit einer Aussprache über die territorialen und politischen Forderungen der Russen. Die Verhandlungen begannen mit einer Aussprache über die territorialen und politischen Forderungen der Russen.

23. Brest-Litowsk, 12. Jan. Im Sinne des in der gestrigen Plenarsitzung gefassten Beschlusses traten gestern nachmittag die Abordnungen der Delegationen der Deutschen, Österreich-Ungarns und Italiens in die Verhandlungen ein. Die Verhandlungen begannen mit einer Aussprache über die territorialen und politischen Forderungen der Russen. Die Verhandlungen begannen mit einer Aussprache über die territorialen und politischen Forderungen der Russen.

Westlicher Kriegsschauplatz

Sekretärgruppe Kronprinz Rupprecht
Celtisch und nördlich von Venedig, sowie in der Gegend von Venedig und nördlich von Venedig, sind die Kämpfe in der Gegend von Venedig und nördlich von Venedig, sowie in der Gegend von Venedig und nördlich von Venedig.

Sekretärgruppe Deutscher Kronprinz
In vielen Stellen der Front Württemberg, Südrhein, südlich von Venedig, sind die Kämpfe in der Gegend von Venedig und nördlich von Venedig, sowie in der Gegend von Venedig und nördlich von Venedig.

Sekretärgruppe Herzog Albrecht
Auf den östlichen Balkan haben wir in den mittleren Besetzen zeitweilig erhaltene Stellung.

Östlicher Kriegsschauplatz

Mazedonische und Italienische Front
Die Lage ist unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

23. Berlin, 13. Jan., abends. (Amstsch.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Die österreich-ungarischen Tagesberichte

23. Wien, 12. Jan. Amstsch. wird telegrafisch: Westlicher Kriegsschauplatz

Italienischer Kriegsschauplatz
Keine Ereignisse von Belang. Der Chef des Generalstabs.

23. Wien, 13. Jan. Amstsch. wird telegrafisch: Die bulgarischen Tagesberichte

23. Sofia, 12. Jan. Generalstabsbericht vom 10. Jan.: Am oberen Euböischen zerstreuten wir durch Feuer mehrere feindliche Abteilungen. Die sich unseren Kräfte zu nähern versuchten. Wir schlugen den Angriff einer feindlichen Erdbebenpatrouille auf unsere Stellungen südlich von Jutovo ab und vertrieben im Sandgemeine eine englische Infanterieabteilung.

Bulgarischer Sekretärbericht vom 11. Jan.: Mazedonische Front: Auf dem linken Warden-Amer und südlich von Jutovo vertrieben unsere Einheiten eine englische Infanterieabteilung, die sich unseren Stellungen zu nähern versuchte.

Lufanganriffe auf das deutsche Heimatgebiet

Im Dezember

23. Berlin, 12. Jan. (Amstsch.) Im Dezember unternahm der Gegner 13 Lufanganriffe auf das deutsche Heimatgebiet. Sechs Angriffe gaben den Lüftungsanlagen in dem Gebiet von Saarbrücken und zweifeln die Luftabwehr. Die Angriffe wurden durch die Luftabwehr in der Gegend von Saarbrücken abgewehrt. Durch die Angriffe wurden sieben Personen getötet, 15 verletzt, darunter fünfzig Kriegerangehörige. Ein feindliches Flugzeug wurde innerhalb des deutschen Heimatgebietes, ein anderes südlich der Linie abgefangen.

23. Berlin, 12. Jan. (Amstsch.) In den Morgenstunden des 8. Januar waren ein Flugzeug an der Uferung des Schweizer Neutralität mehrere Bomben bei dem Bahnhof Saalbach an der Strecke Solothurn-Burgen ab. Nachforschungen bei den deutschen Dienststellen ergaben ebenso wie bei den Bombenangehörigen am 6. Dezember 1917 auf die Schweizer Orte Wetzigen und Münsingen, das auch für den Bombenwurf bei Saalbach deutsche Flugzeuge nicht in Frage kommen.

Hindenburg und Lubendorf in Berlin

23. Berlin, 14. Jan. (Amstsch.) Generalstabsoffizier v. Hindenburg und General Lubendorf sind vorgestern vormittag in Berlin eingetroffen.

Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin nahmen gestern vormittag an dem Gottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche teil. Seine Majestät hielten später den Vortrag des Reichstages (Senat) Herffling und des Generalstabsoffiziers v. Hindenburg.

23. Berlin, 12. Jan. (Amstsch.) Der Kaiser empfing gestern morgen den Kronprinzen. Später hörte er den Generalstabsbericht und den Vortrag des Reichstages (Senat) Herffling und des Generalstabsoffiziers v. Hindenburg. Der Kronprinz wurde im Hofgarten von der Kaiserin empfangen.

Die deutschen Tagesberichte

23. Großes Hauptquartier, 12. Jan. (Amstsch.)

Westlicher Kriegsschauplatz

Die Geschossenerfolge sind auf Westlicher und Westlichen Fronten am verchiedenen Stellen der Front beschränkt.

Östlicher Kriegsschauplatz

Nichts Neues. Auf der

Mazedonischen und Italienischen Front

Die Lage unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

23. Berlin, 12. Jan., abends. (Amstsch.)
Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT